



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zur

### **Motion**

### **Nr. 255 2004/2009**

von Agatha Fausch Wespe

namens der G/JG-Fraktion

vom 13. März 2007

(StB 219 vom 12. März 2008)

**Wurde anlässlich der  
44. Ratssitzung vom  
17. April 2008 als Postulat  
überwiesen.**

### **Ein Leitbild für Gemeinschaft, Gesundheit und ein sinnerfülltes Leben im Alter 60plus**

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Der Stadtrat geht mit der Motionärin einig, dass sich die Generation 60plus, also jene Seniorinnen und Senioren, welche aus der Erwerbstätigkeit austreten, durch viel Aktivität, Unternehmenslust und Engagement auszeichnet. In guter gesundheitlicher Verfassung, nehmen sie eine ökonomisch, sozial und politisch äusserst wichtige Rolle in unserer Gesellschaft ein. Vernetzung, Gesundheit und die Beteiligung am kulturellen Leben kann tatsächlich als beste Altersvorsorge gelten.

Mit dem Austritt aus dem Berufsleben stellt sich tatsächlich die Frage, welches die Leistungspotenziale der aktiven Seniorinnen und Senioren sind und wie die Stärkung ihrer Ressourcen für sie selber, aber auch zum Nutzen anderer erfolgen kann. Aktive Seniorinnen und Senioren wollen jedoch selbstbestimmt über ihre Lebensführung entscheiden, sodass eine Aufgabe der Alterspolitik darin besteht, die Autonomie und Partizipation im Alter zu fördern und zu unterstützen, sie jedoch nicht zu beschneiden. Die Frage der Integration steht hier bei den meisten eher nicht im Vordergrund.

Die Motionärin verweist auf den Wegweiser für die Generation 65plus und erwähnt, dass sich darin kaum ressourcenorientierte Angebote befinden, sondern fast ausschliesslich defizitorientierte. Es werde nicht aufgezeigt, wie sich die Generation 60plus in der Stadt Luzern (mit oder ohne Erwerbseinkommen) nützlich machen könne. Die Motionärin verlangt deshalb die Erarbeitung eines Leitbildes zur Integration der Generation 60plus, welches Auskunft darüber geben soll, mit welchen Mitteln die Lebensqualität für diese Generation gefördert werden kann. Durch die partizipative Erarbeitung mit dem Seniorenrat soll ein integratives Leitbild entstehen, welches einen umfassenden Überblick über die in der Stadt Luzern und Agglomeration vorhandene Infrastruktur gibt. Des Weiteren soll mittels Umsetzungsschritten aufge

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch  
www.StadtLuzern.ch

zeigt werden, wie die Generation 60plus dabei unterstützt wird, den Alltag in der Stadt gesund und sozial vernetzt zu gestalten.

Ausgehend vom Fünfjahresziel C1.3 in der Gesamtplanung 2008–2012 „Gesundheitsförderung und Prävention werden gestärkt“, erarbeitet die Stadt Luzern Leitsätze, Handlungsfelder und Massnahmen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, speziell auch im Bereich Alter. Im Rahmen eines Workshops mit Fachpersonen aus dem Altersbereich zur Thematik „Gesundheit und Krankheit – Alter“ begrüssen es jene, das noch von der Bürgergemeinde datierende Altersleitbild „Senioren im Zentrum – Altersleitbild der Stadt Luzern 1990–2005“ durch ein neues zu ersetzen. Es ist geplant, ein Alterskonzept/-leitbild zu erarbeiten, welches einerseits einen Überblick gibt über die in der Stadt Luzern und Agglomeration vorhandene Infrastruktur und welches andererseits Themen wie z. B. Wohnen im Alter, Kommunikation und Information, Vernetzung der einzelnen Trägerorganisationen sowie auch die Bereiche der Gesundheitsförderung und Prävention und somit auch Fragen der Ressourcenorientierung und der Partizipation aufnehmen wird. Gerade die Thematik der Sozialzeit bzw. der Freiwilligenarbeit ist im Rahmen des Alterskonzeptes/-leitbildes zu überprüfen, zumal bereits in verschiedenen Organisationen sehr viele Dienstleistungen angeboten werden.

Im Sinne einer ressourcenorientierten Vorgehensweise sollen Altersorganisationen und somit auch der Seniorenrat in die Erarbeitung des Alterskonzeptes/-leitbildes eingebunden und allfällig daraus resultierende Massnahmen und deren Umsetzung aufgezeigt werden. Da es bei dem zu erarbeitenden Alterskonzept/-leitbild nebst den aktiven Seniorinnen und Senioren auch um die sogenannten Betagten bzw. Hochbetagten geht, welche aufgrund altersbedingter körperlicher und/oder psychischer Einschränkungen auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, trifft der Begriff der Integration aus Sicht des Stadtrates wohl eher bei diesen Menschen zu als bei der Generation 60plus, welche die zirka 60-Jährigen bis zirka 80-Jährigen umfasst, die meist ein weitgehend beschwerdefreies und selbstbestimmtes Leben führen.

Der Stadtrat ist bereit, im Rahmen der Erarbeitung eines Alterskonzeptes/-leitbildes zu prüfen, was zur Erreichung der verlangten Ziele bereits vorhanden ist und/oder allenfalls noch zusätzlich getan werden müsste.

**Der Stadtrat nimmt die Motion als Postulat entgegen.**

Stadtrat von Luzern

